

(06.07.2007)

**Konkretes Maßnahmenpakete Klimaschutz verabschieden  
– Drucksache 16/5895 –**

**Perspektiven für eine sektorale Ausweitung des Emissionshandels  
sowie für die Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmesektor  
– Drucksache 16/5610 –**

Frau Präsidentin!  
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Herr Minister Gabriel, Sie können sicher sein, dass die FDP wie ein Mann hinter unseren Beschlüssen zum Emissionshandel steht, gerade hinsichtlich des Wärmebereichs. Wir haben das einstimmig beschlossen. Die Umwelt- und die Energiepolitiker bei uns sind sich da absolut einig.

Ich habe aber das Gefühl, dass das bei der Großen Koalition nicht immer der Fall ist. Wenn man hört, was von den Umweltpolitikern einerseits und den Wirtschaftspolitikern andererseits kommt, hat man nicht unbedingt das Gefühl, dass das gut abgestimmt ist. Deswegen glaube ich auch nicht, dass das angekündigte große, allumfassende Konzept tatsächlich Wirklichkeit wird, solange man es hinausschieben kann.

Ich finde interessant, was zum Beispiel die CDU/CSU dazu sagen wird – das fand ich noch interessanter als den Vorschlag von Frau Bulling-Schröter; um Sie zu unterstützen, kam jetzt vom Minister ein anderer Vorschlag –, dass Kühlschränke anders besteuert werden sollen. Ich kann mir vorstellen, dass es spätestens hierzu in der Koalition die eine oder andere Unstimmigkeit geben wird. Das werden wir dann später sehen.

Heute in der Diskussion ist mir – zumindest bisher; ich glaube, es spricht noch eine Kollegin aus dem Entwicklungshilfeausschuss – die internationale Dimension ein bisschen zu kurz gekommen. Ich bezweifle, dass wir, Herr Fell, in Deutschland allein – so schön es auch ist, dass wir Vorreiter sind; das ist vollkommen wichtig – das Klima werden retten können. Das werden wir nicht mit Tempo 120 schaffen. Das werden wir nicht mit den anderen Aktionen schaffen, auf die Herr Schwabe schon hingewiesen hat. Natürlich müssen wir Vorreiter sein. Aber wir müssen auch überlegen, wie wir unser Geld am besten einsetzen können, wie wir für den Klimaschutz, für den wir alle einstehen, international am meisten erreichen können. Da sind die Angebote, die von den Grünen und von der Linken gemacht werden, sehr gering. Ihnen geht es immer nur darum, die Fehler bei uns vor Ort zu suchen und sich ansonsten nicht um den Rest der Welt zu scheren.

Ich habe das Gefühl, dass wir uns über den Post- Kioto-Zeitraum unterhalten müssen. Mir geht es darum, dass man festhalten muss, dass wir sowohl die Chinesen als auch die Inder und die USA mit ins Boot holen müssen – diese Punkte sind heute deutlich zu kurz gekommen –, ansonsten wird es nicht funktionieren, und wir werden keinerlei Möglichkeiten haben, dieses Problem zu lösen.

Wir müssen – das hat Minister Gabriel gesagt – ein allumfassendes Konzept, das bisher fehlt, schaffen. Mit dem Emissionshandel würde uns das gelingen. Es wäre hervorragend, wenn wir da gemeinsame Positionen finden. Dazu gehört übrigens auch der Luftverkehr. Auch im Bereich Luftfahrt muss man sich Gedanken machen. Das ist bisher leider viel zu wenig geschehen. Wir müssen im Bereich der Technologiezusammenarbeit viel mehr tun.

Wir müssen auch bei der Förderung erneuerbarer Energien, beispielsweise hinsichtlich des Exports, deutlich mehr tun. Gerade in dem Bereich, glaube ich, haben wir Möglichkeiten, für die deutsche Wirtschaft – für den Export und die Erneuerbare-Energien-Industrie – und für das Klima weltweit etwas zu tun.

Ich glaube, wenn wir uns darauf verständigen, dienen wir dem Klimaschutz am besten. Dann besteht auch nicht das Problem, dass wir uns gegenseitig immer nur vorhalten, wer das bessere Konzept hat. Es geht hier um eine gemeinsame Aufgabe. Wir werden sie nicht bewältigen, wenn jeder immer nur mit Scheuklappen seine eigenen Ideen verfolgt. Wir sollten uns ein bisschen umfassender damit auseinandersetzen.

Herzlichen Dank.